

# BEISPIELE FÜR DIE UMSETZUNG

DER FUNKTIONEN DER KODOIERREGELN

# INHALT

---

<b>1</b>	<b>BEHANDLUNGSFALLBEZOGENE REGELN ZUM PRÜFZEITPUNKT „BEI KODIERUNG“</b>	<b>4</b>
1.1	Konfiguration der Kodierregeln I	4
1.1.1	UseCase 1	5
1.1.2	UseCase 2	6
1.1.3	UseCase 3	7
1.1.4	UseCase 4	8
1.1.5	UseCase 5	9
1.1.6	UseCase 6	10
1.1.7	UseCase 7	11
1.1.8	UseCase 8	12
1.1.9	UseCase 9	14
1.2	Konfiguration der Kodierregeln II	15
1.2.1	UseCase 10	16
1.2.2	UseCase 11	17
<b>2</b>	<b>BEHANDLUNGSFALLBEZOGENE REGELN ZUM PRÜFZEITPUNKT „ZUR ABRECHNUNG“</b>	<b>18</b>
2.1	Konfiguration der Kodierregeln	18
2.1.1	UseCase 12	19
<b>3</b>	<b>QUARTALSÜBERGREIFENDE REGELN</b>	<b>23</b>
3.1	Konfiguration der Kodierregeln	23
3.1.1	UseCase 13	23

## DOKUMENTENHISTORIE

Version	Datum	Autor	Änderung	Begründung	Seite
1.01	23.11.2021	KBV	Korrektur UseCase 13		23
1.00	13.09.2021	KBV	Bereitstellung des Dokumentes		

# 1 BEHANDLUNGSFALLBEZOGENE REGELN ZUM PRÜFZEITPUNKT „BEI KODIERUNG“

## 1.1 KONFIGURATION DER KODIERREGELN I

REGELKONFIGURATION		
Regel-ID	Prüfzeitpunkt	Aktivitätsstatus
01-01-001	„bei Kodierung“	„aktiv“
01-01-002	„bei Kodierung“	„aktiv“
01-02-010	„bei Kodierung“	„aktiv“
01-02-011	„bei Kodierung“	„aktiv“
01-02-012	„bei Kodierung“	„aktiv“
01-02-013	„bei Kodierung“	„aktiv“
01-02-014	„bei Kodierung“	„aktiv“
01-02-015	„bei Kodierung“	„aktiv“
01-02-016	„bei Kodierung“	„aktiv“
01-01-017	„bei Kodierung“	„aktiv“
01-01-018	„bei Kodierung“	„aktiv“
01-01-019	„bei Kodierung“	„aktiv“
01-01-020	„bei Kodierung“	„aktiv“
01-01-021	„bei Kodierung“	„aktiv“
01-01-022	„bei Kodierung“	„aktiv“
01-01-023	„bei Kodierung“	„aktiv“
01-01-024	„bei Kodierung“	„aktiv“
01-01-025	„bei Kodierung“	„aktiv“
01-01-026	„bei Kodierung“	„aktiv“
01-01-027	„bei Kodierung“	„aktiv“
01-01-028	„bei Kodierung“	„aktiv“
01-02-029	„bei Kodierung“	„aktiv“
01-02-030	„bei Kodierung“	„aktiv“
01-02-048	„bei Kodierung“	„aktiv“
01-02-049	„bei Kodierung“	„aktiv“

„aktiv“ Die farbig so gekennzeichneten Felder müssen bei der entsprechenden Regel für eine Bearbeitung im Rahmen der Regelkonfiguration gesperrt sein.

### 1.1.1 UseCase 1

Dieser UseCase geht davon aus, dass ein Versicherter in der Praxis behandelt wird und die in der Tabelle „EINGABE VON ICD-10-GM-KODES DURCH DEN ANWENDER“ angegebenen ICD-10-GM-Kodes für den Versicherten kodiert werden.

#### EINGABE VON ICD-10-GM-KODES DURCH DEN ANWENDER

ICD-10-GM-Kode	Diagnosesicherheit
J06.9	G
I21.2	Z
J44.19	G
R52.2	G

#### ERWARTETE REAKTION DER SOFTWARE

**Nach der Beendigung des Kodiervorgangs wird die Kodierregel mit der ID „01-01-001“ ausgelöst**

Anzeige des ICD-10-GM-Kodes, der die Prüfung ausgelöst hat:  
I21.2 Z

Anzeige des folgenden Hinweistextes:

*Für die Abbildung eines Zustandes nach akutem Myokardinfarkt sieht die ICD-10 einen spezifischen Kode vor.*

Anzeige des folgenden Vorschlagstextes:

*Sofern zutreffend, ersetzen Sie bitte den Kode durch einen der folgenden Kodes mit dem Zusatzkennzeichen "G":*

*I25.20 (Alter Myokardinfarkt, 29 Tage bis unter 4 Monate zurückliegend) G*

*I25.21 (Alter Myokardinfarkt, 4 Monate bis unter 1 Jahr zurückliegend) G*

*I25.22 (Alter Myokardinfarkt, 1 Jahr und länger zurückliegend) G*

*I25.29 (Alter Myokardinfarkt, nicht näher bezeichnet) G*

Der Anwender wählt den ICD-10-GM-Kode I25.22 G aus der Vorschlagsliste aus und bestätigt die Auswahl.

#### ERWARTETE REAKTION DER SOFTWARE

Der ICD-10-GM-Kode I21.2 mit der Diagnosesicherheit Z wird durch den ICD-10-GM-Kode I25.22 mit der Diagnosesicherheit G ersetzt.

#### ERWARTETE ERGEBNISDATEN

ICD-10-GM-Kode	Zusatzkennzeichen für die Diagnosesicherheit
J06.9	G
I25.22	G
J44.19	G
R52.2	G

### 1.1.2 UseCase 2

Dieser UseCase geht davon aus, dass ein Versicherter in der Praxis behandelt wird und die in der Tabelle „EINGABE VON ICD-10-GM-KODES DURCH DEN ANWENDER“ angegebenen ICD-10-GM-Kodes für den Versicherten kodiert werden.

#### EINGABE VON ICD-10-GM-KODES DURCH DEN ANWENDER

ICD-10-GM-Kode	Diagnosesicherheit
J06.9	G
I21.0	G
J44.19	G
R52.2	G

#### ERWARTETE REAKTION DER SOFTWARE

Nach der Beendigung des Kodiervorgangs wird keine Kodierregel ausgelöst

#### ERWARTETE ERGEBNISDATEN

ICD-10-GM-Kode	Zusatzkennzeichen für die Diagnosesicherheit
J06.9	G
I21.0	G
J44.19	G
R52.2	G

### 1.1.3 UseCase 3

Nach Eingabe der Diagnosen aus UseCase 2 ändert der Anwender bei dem ICD-10-GM-Kode I21.0 das Zusatzkennzeichen „G“ für die Diagnosesicherheit auf „Z“.

#### ERWARTETE REAKTION DER SOFTWARE

**Nach der Änderung des Zusatzkennzeichens für die Diagnosesicherheit wird die Kodierregel mit der ID „01-01-001“ ausgelöst**

Anzeige des ICD-10-GM-Kodes, der die Prüfung ausgelöst hat:  
I21.0 Z

Anzeige des folgenden Hinweistextes:  
*Für die Abbildung eines Zustandes nach akutem Myokardinfarkt sieht die ICD-10 einen spezifischen Kode vor.*

Anzeige des folgenden Vorschlagstextes:  
*Sofern zutreffend, ersetzen Sie bitte den Kode durch einen der folgenden Kodes mit dem Zusatzkennzeichen "G":*

- I25.20 (Alter Myokardinfarkt, 29 Tage bis unter 4 Monate zurückliegend) G*
- I25.21 (Alter Myokardinfarkt, 4 Monate bis unter 1 Jahr zurückliegend) G*
- I25.22 (Alter Myokardinfarkt, 1 Jahr und länger zurückliegend) G*
- I25.29 (Alter Myokardinfarkt, nicht näher bezeichnet) G*

Der Anwender wählt den ICD-10-GM-Kode I25.29 G aus der Vorschlagsliste aus und bestätigt die Auswahl.

#### ERWARTETE REAKTION DER SOFTWARE

Der ICD-10-GM-Kode I21.0 mit der Diagnosesicherheit Z wird durch den ICD-10-GM-Kode I25.29 mit der Diagnosesicherheit G ersetzt.

#### ERWARTETE ERGEBNISDATEN

ICD-10-GM-Kode	Zusatzkennzeichen für die Diagnosesicherheit
J06.9	G
I25.29	G
J44.19	G
R52.2	G

#### 1.1.4 UseCase 4

Dieser UseCase geht davon aus, dass ein Versicherter in der Praxis behandelt wird und die in der Tabelle „EINGABE VON ICD-10-GM-KODES DURCH DEN ANWENDER“ angegebenen ICD-10-GM-Kodes für den Versicherten kodiert werden.

#### EINGABE VON ICD-10-GM-KODES DURCH DEN ANWENDER

ICD-10-GM-Kode	Diagnosesicherheit
M54.2	G
E04.9	G
E11.30	G

#### ERWARTETE REAKTION DER SOFTWARE

**Nach der Beendigung des Kodiervorgangs wird die Kodierregel mit der ID „01-02-011“ ausgelöst**

Anzeige des ICD-10-GM-Kodes, der die Prüfung ausgelöst hat:

E11.30 G

Anzeige des folgenden Hinweistextes:

*Für die Abbildung von diabetischen Augenkomplikationen sieht die ICD-10 spezifische Codes vor.*

Anzeige des folgenden Vorschlagstextes:

*Sofern zutreffend, ergänzen Sie bitte einen oder mehrere Codes:*

*H28.0 (Diabetische Katarakt)*

*H36.0 (Retinopathia diabetica)*

Aufforderung an den Anwender, das zutreffende Zusatzkennzeichen für die Diagnosesicherheit zu ergänzen

Der Anwender wählt den Code H28.0 mit dem Kennzeichen „G“ aus.

#### ERWARTETE REAKTION DER SOFTWARE

Der ICD-10-GM-Kode H28.0 mit der Diagnosesicherheit G wird ergänzt.

#### ERWARTETE ERGEBNISDATEN

ICD-10-GM-Kode	Zusatzkennzeichen für die Diagnosesicherheit
M54.2	G
E04.9	G
E11.30	G
H28.0	G



### 1.1.5 UseCase 5

Dieser UseCase geht davon aus, dass ein Versicherter in der Praxis behandelt wird und die in der Tabelle „EINGABE VON ICD-10-GM-KODES DURCH DEN ANWENDER“ angegebenen ICD-10-GM-Kodes für den Versicherten kodiert werden.

#### EINGABE VON ICD-10-GM-KODES DURCH DEN ANWENDER

ICD-10-GM-Kode	Diagnosesicherheit
M17.9	G
R52.2	G
E11.30	V
E79.0	G

#### ERWARTETE REAKTION DER SOFTWARE

Nach der Beendigung des Kodiervorgangs wird keine Kodierregel ausgelöst

#### ERWARTETE ERGEBNISDATEN

ICD-10-GM-Kode	Zusatzkennzeichen für die Diagnosesicherheit
M17.9	G
R52.2	G
E11.30	V
E79.0	G

### 1.1.6 UseCase 6

Dieser UseCase geht davon aus, dass ein Versicherter in der Praxis behandelt wird und die in der Tabelle „EINGABE VON ICD-10-GM-KODES DURCH DEN ANWENDER“ angegebenen ICD-10-GM-Kodes für den Versicherten kodiert werden.

#### EINGABE VON ICD-10-GM-KODES DURCH DEN ANWENDER

ICD-10-GM-Kode	Diagnosesicherheit
M17.9	G
R52.2	G
E11.30	G
H36.0	G
E11.31	G

#### ERWARTETE REAKTION DER SOFTWARE

Nach der Beendigung des Kodiervorgangs wird keine Kodierregel ausgelöst

#### ERWARTETE ERGEBNISDATEN

ICD-10-GM-Kode	Zusatzkennzeichen für die Diagnosesicherheit
M17.9	G
R52.2	G
E11.30	G
H36.0	G
E11.31	G

### 1.1.7 UseCase 7

Dieser UseCase geht davon aus, dass ein Versicherter in der Praxis behandelt wird und die in der Tabelle „EINGABE VON ICD-10-GM-KODES DURCH DEN ANWENDER“ angegebenen ICD-10-GM-Kodes für den Versicherten kodiert werden.

#### EINGABE VON ICD-10-GM-KODES DURCH DEN ANWENDER

ICD-10-GM-Kode	Diagnosesicherheit
G43.9	G
I10.90	G
E11.40	G

#### ERWARTETE REAKTION DER SOFTWARE

**Nach der Beendigung des Kodiervorgangs wird die Kodierregel mit der ID „01-02-012“ ausgelöst**

Anzeige des ICD-10-GM-Kodes, der die Prüfung ausgelöst hat:

E11.40 G

Anzeige des folgenden Hinweistextes:

*Für die Abbildung von neurologischen Komplikationen bei Diabetes mellitus sieht die ICD-10 spezifische Kodes vor.*

Anzeige des folgenden Vorschlagstextes:

*Sofern zutreffend, ergänzen Sie bitte einen oder mehrere Kodes:*

*G59.0 (Diabetische Mononeuropathie)*

*G63.2 (Diabetische Polyneuropathie)*

*G73.0 (Myastheniesyndrome bei endokrinen Krankheiten)*

*G99.0 (Autonome Neuropathie bei endokrinen und Stoffwechselkrankheiten)*

Aufforderung an den Anwender, das zutreffende Zusatzkennzeichen für die Diagnosesicherheit zu ergänzen

Der Anwender quittiert den Hinweis ohne eine der vorgeschlagenen Änderungen anzunehmen.

#### ERWARTETE REAKTION DER SOFTWARE

Es werden keine Änderungen an den eingegebenen Kodes durchgeführt.

#### ERWARTETE ERGEBNISDATEN

ICD-10-GM-Kode	Zusatzkennzeichen für die Diagnosesicherheit
G43.9	G
I10.90	G
E11.40	G

### 1.1.8 UseCase 8

Dieser UseCase geht davon aus, dass ein Versicherter in der Praxis behandelt wird und die in der Tabelle „EINGABE VON ICD-10-GM-KODES DURCH DEN ANWENDER“ angegebenen ICD-10-GM-Kodes für den Versicherten kodiert werden.

EINGABE VON ICD-10-GM-KODES DURCH DEN ANWENDER	
ICD-10-GM-Kode	Diagnosesicherheit
J30.1	G
E11.20	G
N08.3	G
M54.5	G
E10.20	G

ERWARTETE REAKTION DER SOFTWARE	
<p>Nach der Beendigung des Kodiervorgangs wird (bei sequenzieller Abarbeitung) zuerst die Kodierregel mit der ID „01-01-025“ oder zuerst die Kodierregel mit der ID „01-01-026“ ausgelöst</p>	
<p>Anzeige des ICD-10-GM-Kodes, der die Prüfung ausgelöst hat:</p>	
<b>ID „01-01-025“</b>	<b>ID „01-01-026“</b>
E10.20 G	E11.20 G
<p>Anzeige des folgenden Hinweistextes:</p>	
<b>ID „01-01-025“</b>	<b>ID „01-01-026“</b>
<i>Unterschiedliche Typen des Diabetes mellitus schließen sich üblicherweise aus.</i>	<i>Unterschiedliche Typen des Diabetes mellitus schließen sich üblicherweise aus.</i>
<p>Anzeige des folgenden Vorschlagstextes:</p>	
<b>ID „01-01-025“</b>	<b>ID „01-01-026“</b>
<p><i>Entfernen Sie bitte nicht zutreffende Kodes. E10.20 (Diabetes mellitus vom Typ 1 mit Nierenkomplikationen [N08.3*], nicht als entgleist bezeichnet) E11.20 (Nicht primär insulinabhängiger Diabetes mellitus [Typ-2-Diabetes] mit Nierenkomplikationen, nicht als entgleist bezeichnet [N08.3*])</i></p>	<p><i>Entfernen Sie bitte nicht zutreffende Kodes. E10.20 (Diabetes mellitus vom Typ 1 mit Nierenkomplikationen [N08.3*], nicht als entgleist bezeichnet) E11.20 (Nicht primär insulinabhängiger Diabetes mellitus [Typ-2-Diabetes] mit Nierenkomplikationen, nicht als entgleist bezeichnet [N08.3*])</i></p>

Der Anwender wählt aus, dass der ICD-10-GM-Kode E10.20 G gelöscht werden soll.

ERWARTETE REAKTION DER SOFTWARE
Der ICD-10-GM-Kode E10.20 G wird aus den eingegebenen Behandlungsdiagnosen entfernt.

## ERWARTETE REAKTION DER SOFTWARE

Anmerkung: Gemäß KP-710, Akzeptanzkriterium 6, werden gegen gelöschte Behandlungsdiagnosen keine weiteren Kodierregeln ausgeführt. Da E10.20 G gelöscht wurde, ist dieser Code kein Bestandteil der Wertemengen des Bedingungsblockes der Regel **01-01-025** bzw. des Prüfungsblockes der Regel **01-01-026** mehr. Nach Verarbeitung der zuerst angeschlagenen Regel sollte die jeweils andere Regel daher nicht (mehr) anschlagen.

---

## ERWARTETE ERGEBNISDATEN

ICD-10-GM-Kode	Zusatzkennzeichen für die Diagnosensicherheit
J30.1	G
E11.20	G
N08.3	G
M54.5	G

### 1.1.9 UseCase 9

Dieser UseCase geht davon aus, dass ein Versicherter in der Praxis behandelt wird und die in der Tabelle „EINGABE VON ICD-10-GM-KODES DURCH DEN ANWENDER“ angegebenen ICD-10-GM-Kodes für den Versicherten kodiert werden. Bei der Fallanlage wurden bereits die in der Tabelle „ÜBERNOMMENE ICD-10-GM-KODES AUS DEM VORQUARTAL“ aufgelisteten Diagnosen in das aktuelle Quartal übernommen.

#### EINGABE VON ICD-10-GM-KODES DURCH DEN ANWENDER

ICD-10-GM-Kode	Diagnosesicherheit
G43.9	G
E11.21	G
J06.9	G

#### ÜBERNOMMENE ICD-10-GM-KODES AUS DEM VORQUARTAL

ICD-10-GM-Kode	Diagnosesicherheit
I10.90	G
E11.20	G
N08.3	G

#### ERWARTETE REAKTION DER SOFTWARE

##### Nach der Beendigung des Kodiervorgangs wird keine Kodierregel ausgelöst

Anmerkung: Die Kodierregel „01-02-010“ sollte nicht anschlagen, da die Übernahme von Diagnosen aus einem Vorquartal wie ein Kodiervorgang gewertet wird bzw. die übernommenen Diagnosen für die Verarbeitung der Kodierregeln berücksichtigt werden sollen.

## 1.2 KONFIGURATION DER KODIERREGELN II

REGELKONFIGURATION		
Regel-ID	Prüfzeitpunkt	Aktivitätsstatus
01-01-001	„zur Abrechnung“	„aktiv“
01-01-002	„zur Abrechnung“	„aktiv“
01-02-010	„bei Kodierung“	„inaktiv“
01-02-011	„bei Kodierung“	„inaktiv“
01-02-012	„bei Kodierung“	„inaktiv“
01-02-013	„bei Kodierung“	„inaktiv“
01-02-014	„bei Kodierung“	„inaktiv“
01-02-015	„bei Kodierung“	„inaktiv“
01-02-016	„bei Kodierung“	„inaktiv“
01-01-017	„zur Abrechnung“	„aktiv“
01-01-018	„zur Abrechnung“	„aktiv“
01-01-019	„zur Abrechnung“	„aktiv“
01-01-020	„zur Abrechnung“	„aktiv“
01-01-021	„zur Abrechnung“	„aktiv“
01-01-022	„zur Abrechnung“	„aktiv“
01-01-023	„zur Abrechnung“	„aktiv“
01-01-024	„zur Abrechnung“	„aktiv“
01-01-025	„zur Abrechnung“	„aktiv“
01-01-026	„zur Abrechnung“	„aktiv“
01-01-027	„zur Abrechnung“	„aktiv“
01-01-028	„zur Abrechnung“	„aktiv“
01-02-029	„bei Kodierung“	„inaktiv“
01-02-030	„bei Kodierung“	„inaktiv“
01-02-048	„bei Kodierung“	„inaktiv“
01-02-049	„bei Kodierung“	„inaktiv“
„aktiv“	Die farbig so gekennzeichneten Felder müssen bei der entsprechenden Regel für eine Bearbeitung im Rahmen der Regelkonfiguration gesperrt sein.	

### 1.2.1 UseCase 10

Dieser UseCase geht davon aus, dass ein Versicherter in der Praxis behandelt wird und die in der Tabelle „EINGABE VON ICD-10-GM-KODES DURCH DEN ANWENDER“ angegebenen ICD-10-GM-Kodes für den Versicherten kodiert werden.

EINGABE VON ICD-10-GM-KODES DURCH DEN ANWENDER	
ICD-10-GM-Kode	Diagnosesicherheit
J06.9	G
I21.2	Z
J44.19	G
R52.2	G

#### ERWARTETE REAKTION DER SOFTWARE

**Nach der Beendigung des Kodiervorgangs wird keine Kodierregel ausgelöst**

Anmerkung: Bei der Regel „01-01-001“ wurde der Prüfzeitpunkt auf das Ereignis „zur Abrechnung“ konfiguriert. Diese Regel sollte daher nicht anschlagen.



### 1.2.2 UseCase 11

Dieser UseCase geht davon aus, dass ein Versicherter in der Praxis behandelt wird und die in der Tabelle „EINGABE VON ICD-10-GM-KODES DURCH DEN ANWENDER“ angegebenen ICD-10-GM-Kodes für den Versicherten kodiert werden.

EINGABE VON ICD-10-GM-KODES DURCH DEN ANWENDER	
ICD-10-GM-Kode	Diagnosesicherheit
G43.9	G
E11.21	G
J06.9	G

#### ERWARTETE REAKTION DER SOFTWARE

**Nach der Beendigung des Kodiervorgangs wird keine Kodierregel ausgelöst**

Anmerkung: Bei der fakultativen Regel „01-02-010“ wurde der Aktivitätsstatus mit „inaktiv“ konfiguriert. Diese Regel sollte daher nicht anschlagen.

## 2 BEHANDLUNGSFALLBEZOGENE REGELN ZUM PRÜFZEITPUNKT „ZUR ABRECHNUNG“

### 2.1 KONFIGURATION DER KODIERREGELN

REGELKONFIGURATION		
Regel-ID	Prüfzeitpunkt	Aktivitätsstatus
01-01-001	„zur Abrechnung“	„aktiv“
01-01-002	„zur Abrechnung“	„aktiv“
01-02-010	„zur Abrechnung“	„aktiv“
01-02-011	„zur Abrechnung“	„aktiv“
01-02-012	„zur Abrechnung“	„aktiv“
01-02-013	„zur Abrechnung“	„aktiv“
01-02-014	„zur Abrechnung“	„aktiv“
01-02-015	„zur Abrechnung“	„aktiv“
01-02-016	„zur Abrechnung“	„aktiv“
01-01-017	„zur Abrechnung“	„aktiv“
01-01-018	„zur Abrechnung“	„aktiv“
01-01-019	„zur Abrechnung“	„aktiv“
01-01-020	„zur Abrechnung“	„aktiv“
01-01-021	„zur Abrechnung“	„aktiv“
01-01-022	„zur Abrechnung“	„aktiv“
01-01-023	„zur Abrechnung“	„aktiv“
01-01-024	„zur Abrechnung“	„aktiv“
01-01-025	„zur Abrechnung“	„aktiv“
01-01-026	„zur Abrechnung“	„aktiv“
01-01-027	„zur Abrechnung“	„aktiv“
01-01-028	„zur Abrechnung“	„aktiv“
01-02-029	„zur Abrechnung“	„aktiv“
01-02-030	„zur Abrechnung“	„aktiv“
01-02-048	„zur Abrechnung“	„aktiv“
01-02-049	„zur Abrechnung“	„aktiv“

„aktiv“ Die farbig so gekennzeichneten Felder müssen bei der entsprechenden Regel für eine Bearbeitung im Rahmen der Regelkonfiguration gesperrt sein.

### 2.1.1 UseCase 12

Im Rahmen eines Abrechnungstestlaufes lässt der Anwender die in der Tabelle „TESTDATEN“ aufgelisteten Daten gegen die behandlungsfallbezogenen Kodierregeln prüfen.

TESTDATEN	
<b>Patient 1</b>	
ICD-10-GM-Kode	Zusatzkennzeichen für die Diagnosensicherheit
J06.9	G
E78.0	G
I83.9	G
E11.20	V
K76.0	G
<b>Patient 2</b>	
ICD-10-GM-Kode	Zusatzkennzeichen für die Diagnosensicherheit
G43.9	G
I21.3	Z
N08.3	G
E11.74	G
I12.0-	G
<b>Patient 3</b>	
ICD-10-GM-Kode	Zusatzkennzeichen für die Diagnosensicherheit
H28.0	G
A09.9	V
G59.0	G
I79.2	G
<b>Patient 4</b>	
ICD-10-GM-Kode	Zusatzkennzeichen für die Diagnosensicherheit
E03.9	Z
M17.9	V
M14.29	G
E11.60	G
E13.72	G
<b>Patient 5</b>	
ICD-10-GM-Kode	Zusatzkennzeichen für die Diagnosensicherheit

**TESTDATEN**

J06.9	G
E78.0	G
I83.9	G
E11.20	V
K76.0	G

**Patient 6**

ICD-10-GM-Kode	Zusatzkennzeichen für die Diagnosensicherheit
M54.5	G
E79.0	G
I66.0	G
G46.0	G
E14.5-	G

**Patient 7**

ICD-10-GM-Kode	Zusatzkennzeichen für die Diagnosensicherheit
M51.2	G
R52.2	G
I13.20	G
I50.9	G

**Patient 8**

ICD-10-GM-Kode	Zusatzkennzeichen für die Diagnosensicherheit
I25.9	G
I22.0	Z
I13.20	G
N18.9	G
H36.0	G

**ERWARTETE REGELANSCHLÄGE**

Patient	Regel-ID	Auslösender ICD-10-GM-Kode	Regelkonflikt
1	Keine Regelanschläge		
2	01-01-001	I21.3 Z	Zusatzkennzeichen Z für die Diagnosensicherheit
2	01-02-016	E11.74 G	Kein Kode aus (G63.2;G99.0;I70.20;I70.21;I70.22;I70.23;I70.24;I70.25;I70.29;I7

## ERWARTETE REGELANSCHLÄGE

			9.2;L02.4;L03.02;L03.11;L89.07;L89.08;L89.17;L89.18;L89.27;L89.28;L89.37;L89.38;L89.97;L89.98;L97;M20.1;M20.2;M20.3;M20.4;M20.5;M21.27;M21.37;M21.4;M21.57;M21.60;M21.61;M21.62;M21.63;M21.68;Z89.4;Z89.5;Z89.6;Z89.7) vorhanden.
2	01-02-030	I12.0- G	Kein Kode aus (N18.1;N18.2;N18.3;N18.4;N18.5;N18.8-;N18.80;N18.89;N18.9;N19) vorhanden.
3	01-01-018	H28.0 G	Kein Kode aus (E10.3-;E10.30;E10.31;E11.3-;E11.30;E11.31;E12.3-;E12.30;E12.31;E13.3-;E13.30;E13.31;E14.3-;E14.30;E14.31;E10.7-;E10.72;E10.73;E10.74;E10.75;E11.7-;E11.72;E11.73;E11.74;E11.75;E12.7-;E12.72;E12.73;E12.74;E12.75;E13.7-;E13.72;E13.73;E13.74;E13.75;E14.7-;E14.72;E14.73;E14.74;E14.75) vorhanden.
3	01-01-019	G59.0 G	Kein Kode aus (E10.4-;E10.40;E10.41;E11.4-;E11.40;E11.41;E12.4-;E12.40;E12.41;E13.4-;E13.40;E13.41;E14.4-;E14.40;E14.41;E10.7-;E10.72;E10.73;E10.74;E10.75;E11.7-;E11.72;E11.73;E11.74;E11.75;E12.7-;E12.72;E12.73;E12.74;E12.75;E13.7-;E13.72;E13.73;E13.74;E13.75;E14.7-;E14.72;E14.73;E14.74;E14.75) vorhanden.
3	01-01-020	I79.2 G	Kein Kode aus (E10.5-;E10.50;E10.51;E11.5-;E11.50;E11.51;E12.5-;E12.50;E12.51;E13.5-;E13.50;E13.51;E14.5-;E14.50;E14.51;E10.7-;E10.72;E10.73;E10.74;E10.75;E11.7-;E11.72;E11.73;E11.74;E11.75;E12.7-;E12.72;E12.73;E12.74;E12.75;E13.7-;E13.72;E13.73;E13.74;E13.75;E14.7-;E14.72;E14.73;E14.74;E14.75) vorhanden.
4	01-01-026	E11.60 G	Ein Kode für einen anderen Diabetestyp ist vorhanden (E13.72)
4	01-01-028	E13.72 G	Ein Kode für einen anderen Diabetestyp ist vorhanden (E11.60)
5	Keine Regelanschläge		
6	01-02-013	E14.5- G	Kode I79.2 nicht vorhanden
7	01-02-049	I13.20 G	Kein Kode aus (N18.1;N18.2;N18.3;N18.4;N18.5;N18.8-;N18.80;N18.89;N18.9;N19) vorhanden.
8	01-01-002	I22.0 Z	Zusatzkennzeichen Z für die Diagnosesicherheit
8	01-02-048	I13.20 G	Kein Kode aus (I50.0-;I50.00;I50.01;I50.02;I50.03;I50.04;I50.05;I50.1-;I50.11;I50.12;I50.13;I50.14;I50.19;I50.9) vorhanden.
8	01-01-018	H36.0 G	Kein Kode aus (E10.3-;E10.30;E10.31;E11.3-;E11.30;E11.31;E12.3-;E12.30;E12.31;E13.3-;E13.30;E13.31;E14.3-;E14.30;E14.31;E10.7-;E10.72;E10.73;E10.74;E10.75;E11.7-;E11.72;E11.73;E11.74;E11.75;E12.7-

## ERWARTETE REGELANSCHLÄGE

			;E12.72;E12.73;E12.74;E12.75;E13.7- ;E13.72;E13.73;E13.74;E13.75;E14.7- ;E14.72;E14.73;E14.74;E14.75) vorhanden.
--	--	--	--

## ERWARTETE REAKTION DER SOFTWARE

**Bei Durchlaufen der Testabrechnung werden Kodierregeln ausgelöst wie in der Tabelle „Erwartete Regelanschläge“ zusammengefasst**

Die Software generiert eine Übersicht zu den Regelanschlägen

Die Software ermöglicht eine Abarbeitung der einzelnen Regelanschläge auf Patienten-/Fallebene

## 3 QUARTALSÜBERGREIFENDE REGELN

### 3.1 KONFIGURATION DER KODIERREGELN

REGELKONFIGURATION		
Regel-ID	Prüfzeitpunkt	Aktivitätsstatus
03-02-036	„wählbar“	„aktiv“
03-02-038	„wählbar“	„aktiv“
03-02-040	„wählbar“	„aktiv“
03-02-042	„wählbar“	„aktiv“
03-02-044	„wählbar“	„aktiv“
03-02-046	„wählbar“	„aktiv“

#### 3.1.1 UseCase 13

Zu einem frei wählbaren Zeitpunkt lässt der Anwender die in der Tabelle „TESTDATEN“ aufgelisteten Daten gegen die quartalsübergreifenden Kodierregeln prüfen, um sich einen Überblick über möglicherweise nicht sachgerecht als Dauerdiagnose verwendete Codes zu informieren. Gegebenenfalls möchte der Anwender für das aktuelle Quartal Korrekturen vornehmen.

TESTDATEN									
Patient 1									
Quartal -4		Quartal -3		Quartal -2		Quartal -1		Aktuelles Quartal	
ICD-10-GM-Kode	DS	ICD-10-GM-Kode	DS	ICD-10-GM-Kode	DS	ICD-10-GM-Kode	DS	ICD-10-GM-Kode	DS
I63.9	G	I25.12	G	I10.90	G	E11.90	G	J44.9-	G
I10.90	G	I63.9	G	I63.9	G	I25.12	G	I10.90	G
		I10.90	G	J44.9-	G	I63.9	G	E11.90	G
		E11.90	G	I21.0	G	I21.0	G	I63.9	G
								I21.0	G
Patient 2									
Quartal -4		Quartal -3		Quartal -2		Quartal -1		Aktuelles Quartal	
ICD-10-GM-Kode	DS	ICD-10-GM-Kode	DS	ICD-10-GM-Kode	DS	ICD-10-GM-Kode	DS	ICD-10-GM-Kode	DS
I63.9	G	I25.12	G	I10.90	G	E11.90	G	J44.9-	G
I10.90	G	I63.9	G	I63.0	G	I25.12	G	I10.90	G

**TESTDATEN**

		I10.90	G	J44.9-	G	I63.9	G	E11.90	G
		E11.90	G					I63.9	G
								I21.0	G

**Patient 3**

Quartal -4		Quartal -3		Quartal -2		Quartal -1		Aktuelles Quartal	
ICD-10-GM-Kode	DS	ICD-10-GM-Kode	DS	ICD-10-GM-Kode	DS	ICD-10-GM-Kode	DS	ICD-10-GM-Kode	DS
I63.9	G	I25.12	G	I10.90	G	E11.90	G	J44.9-	G
I10.90	G	I63.9	G	I63.9	G	I25.12	G	I10.90	G
I21.0	G	I10.90	G	J44.9-	G	I63.9	G	E11.90	G
		E11.90	G					I63.9	G
		I21.0	G					I21.0	G

**Patient 4**

Quartal -4		Quartal -3		Quartal -2		Quartal -1		Aktuelles Quartal	
ICD-10-GM-Kode	DS	ICD-10-GM-Kode	DS	ICD-10-GM-Kode	DS	ICD-10-GM-Kode	DS	ICD-10-GM-Kode	DS
I64	G	I25.12	G	I10.90	G	E11.90	G	J44.9-	G
I10.90	G	I64	Z	I64	Z	I25.12	G	I10.90	G
		I10.90	G	J44.9-	G	I64	Z	E11.90	G
		E11.90	G					I64	G
								I21.0	G

**Patient 5**

Quartal -4		Quartal -3		Quartal -2		Quartal -1		Aktuelles Quartal	
ICD-10-GM-Kode	DS	ICD-10-GM-Kode	DS	ICD-10-GM-Kode	DS	ICD-10-GM-Kode	DS	ICD-10-GM-Kode	DS
I62.02	G	I25.12	G	I10.90	G	E11.90	G	J44.9-	G
I10.90	G	I62.02	G	I62.02	G	I25.12	G	I10.90	G
		I10.90	G	J44.9-	G	I62.02	G	E11.90	G
		E11.90	G	I21.0	G	I21.0	G	I62.02	G
								I21.0	G

**Patient 6**

Quartal -4		Quartal -3		Quartal -2		Quartal -1		Aktuelles Quartal	
------------	--	------------	--	------------	--	------------	--	-------------------	--



## TESTDATEN

ICD-10-GM-Kode	DS	ICD-10-GM-Kode	DS	ICD-10-GM-Kode	DS	ICD-10-GM-Kode	DS	ICD-10-GM-Kode	DS
I63.9	G	I25.12	G	I10.90	G	E11.90	G	J44.9-	G
I10.90	G	I63.9	G	I63.9	G	I25.12	G	I10.90	G
		I10.90	G	J44.9-	G	I63.9	G	E11.90	G
		E11.90	G					I63.9	G
				I21.0	G	I21.0	G	I21.0	Z

## Patient 7

Quartal -4		Quartal -3		Quartal -2		Quartal -1		Aktuelles Quartal	
ICD-10-GM-Kode	DS	ICD-10-GM-Kode	DS	ICD-10-GM-Kode	DS	ICD-10-GM-Kode	DS	ICD-10-GM-Kode	DS
I61.9	G	I25.12	G	I10.90	G	E11.90	G	J44.9-	G
I10.90	G	I61.9	G	I61.9	G	I25.12	G	I10.90	G
		I10.90	G	J44.9-	G	I61.9	G	E11.90	G
		E11.90	G	I21.0	G			I61.9	G
		I21.0	G					I21.0	G

## Patient 8

Quartal -4		Quartal -3		Quartal -2		Quartal -1		Aktuelles Quartal	
ICD-10-GM-Kode	DS	ICD-10-GM-Kode	DS	ICD-10-GM-Kode	DS	ICD-10-GM-Kode	DS	ICD-10-GM-Kode	DS
I64	G	I25.12	G	I10.90	G	E11.90	G	J44.9-	G
I10.90	G	I64	G	I64	G	I25.12	G	I10.90	G
		I10.90	G	J44.9-	G	I64	G	E11.90	G
		E11.90	G					I64	G
				I21.0	G	I21.0	Z	I21.0	G

## ERWARTETE REGELANSCHLÄGE

Patient	Regel-ID	Auslösender ICD-10-GM-Kode	Regelkonflikt
1	03-02-036	I21.0 G	Vorhandensein des Codes I21.0 G im aktuellen und zwei aufeinanderfolgenden zurückliegenden Quartalen.

## ERWARTETE REGELANSCHLÄGE

1	03-02-044	I63.9 G	Vorhandensein des Kodes I63.9 G im aktuellen und vier aufeinanderfolgenden zurückliegenden Quartalen.
2	Keine Regelanschlüge		
3	03-02-044	I63.9 G	Vorhandensein des Kodes I63.9 G im aktuellen und vier aufeinanderfolgenden zurückliegenden Quartalen.
4	Keine Regelanschlüge		
5	03-02-036	I21.0 G	Vorhandensein des Kodes I21.0 G im aktuellen und zwei aufeinanderfolgenden zurückliegenden Quartalen.
6	03-02-044	I63.9 G	Vorhandensein des Kodes I63.9 G im aktuellen und vier aufeinanderfolgenden zurückliegenden Quartalen.
7	03-02-040	I61.9 G	Vorhandensein des Kodes I61.9 G im aktuellen und vier aufeinanderfolgenden zurückliegenden Quartalen.
8	03-02-046	I64 G	Vorhandensein des Kodes I64 G im aktuellen und vier aufeinanderfolgenden zurückliegenden Quartalen.

## ERWARTETE REAKTION DER SOFTWARE

**Bei Durchlaufen der Behandlungsfälle werden Kodierregeln ausgelöst wie in der Tabelle „Erwartete Regelanschlüge“ zusammengefasst**

Die Software generiert eine Übersicht zu den Regelanschlügen

Die Software ermöglicht eine Abarbeitung der einzelnen Regelanschlüge auf Patienten-/Fallebene

### **Ansprechpartner:**

Dezernat Digitalisierung und IT

IT in der Arztpraxis

Tel.: 030 4005-2077, ita@kbv.de

Kassenärztliche Bundesvereinigung

Herbert-Lewin-Platz 2, 10623 Berlin

ita@kbv.de, www.kbv.de